Redebeitrag der MLPD Rhein-Neckar zum 10.04.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,

diese Woche hat sich eine hochrangige EU-Delegation wie der EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen und dem EU-Ratspräsident Charles Michel mit dem faschistischen Erdogan-Regime in der Türkei getroffen. Vereinbart wurde nicht nur die Wiederaufnahme des sog. Flüchtlingspaktes, der in die Praxis eine menschenunwürdige und menschenverachtende Rückführung von sog. „illegalen Migranten" von den griechischen Inseln und dafür jede Menge Geld für das Erdogan-Regime bedeutet, sondern auch die darüber hinaus Kollaboration bei der Unterdrückung der demokratischen und revolutionären Bewegung hierzulande. Zwar gibt es die eine oder andere gutklingende kritische Besorgnis über die Menschenrechtslage der Türkei durch Vertreter/innen der bürgerlichen Parteien in der BRD, aber ein tatsächlicher Protest gegen Massenverhaftungen von Mitgliedern der HDP, der ESP und anderen fortschrittlichen Kräften, des Verbotsantrages gegen die HDP, eine Verurteilung der Bombardierung von Gare in den Kandil-Bergen im Irak, des Ausstiegs aus der sog. Istanbul-Konvention zum Schutz von Frauen vor Gewalt, des militaristischen Vorgehens an der Bogazici-Universität in Istanbul usw. findet nicht statt. Stattdessen wird dieses Regime von der Bundesregierung ununterbrochen mit Waffenlieferungen gestützt, und es gibt ein gemeinsames Interessen bei der Unterdrückung von türkischen und kurdischen Revolutionären/innen hierzulande. Ein Beispiel hierfür sind die Urteile beim sog. TKP/ML-Prozess in München. Zwei der 10 Betroffenen will man jetzt sogar an die Türkei abschieben. Das dürfen wir nicht zulassen. Mehrere Mitglieder der MLPD wie u.a. ihr ehemaliger Parteivorsitzender Stefan Engel werden als sog. „Gefährder" geführt. In unverschämter Weise werden sie damit mit faschistischen Terroristen wie dem IS gleichgesetzt. Auch hier ist unser aller Solidarität gefordert. Erinnert sei hier auch an die Verschleppung von Abdullah Öcalan 1988 in einer konzertierten Aktion von verschiedenen imperialistischen Staaten und seine Auslieferung an die Türkei, die ihn seit 22 Jahren unter unmenschlichen Bedingungen auf der Insel Imrali inhaftiert hat. Wir fordern seine sofortige Freilassung!

Wir fordern entschieden den Abbruch sämtlicher wirtschaftlichen und diplomatischen Beziehungen mit dem faschistischen Erdogan-Regime!

Wir fordern den sofortigen Stopp der Waffenlieferungen!

Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen Häftlinge in der Türkei und die Freilassung von türkischen und kurdischen Revolutionären/innen hierzulande sowie einen Stopp von Abschiebungen an das türkische Folterregime! Weg mit dem Strafrechtsparagraphen 219a und b!

Unmittelbarer nach der militärischen Niederlage beim Kampf gegen Gare stellte die AKP einen Verbotsantrag bei der Generalstaatsanwaltschaft gegen die demokratische Partei der Völker, kurz HDP. Das ist kein Zeichen der Stärke des auch wirtschaftlich angeschlagenen Erdogan-Regimes. Vor den bevorstehenden Wahlen will es damit die stärkste Oppositionspartei ausschalten. Ich bin überzeugt, dass ihm das nicht gelingen wird. Wir fordern den sofortigen Rückzug des Verbotsantrages gegen die HDP!

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir alle sind betroffen von der gefährlichen und todbringenden Corona-Pandemie und der jetzigen Verschärfung mit der 3. Welle. Einmal mehr zeigte der Kniefall der Merkel-Regierung vor den Monopolen nach den sog. Autogipfel wer hier das Sagen hat. Innerhalb von 1 ½ Tagen wurden die beim Kanzler-Ministerpräsidententreffen vereinbarten 1-2 Tage Betriebsschließung über Ostern wieder rückgängig gemacht.

Die MLPD und das Internationalistische Bündnis sind davon überzeugt, dass nur durch einen konzentrierten, 2-3 wöchigen konsequenten Lockdown auf Kosten der Konzerne, statt auf Kosten der Bevölkerung, und nur in einem harten Kampf die 3. Welle der Corona-Pandemie gebrochen werden kann. Für sinnvolle Gesundheitsschutzmaßnahmen, Kampf der Vernichtung von Arbeitsplätzen und Abwälzung der Krisenlasten auf die Arbeiter und ihre Familien, auf Arbeitslose, Hartz IV-Betroffene, kleine Gewerbebetriebe usw. .auf Kosten der Monopolprofite! An der Spitze dieser Kämpfe muss die Arbeiterklasse in den Betrieben stehen, bis hin zu Streiks. Lasst uns hierbei als Arbeiter/innenzusammenstehen: ob Türken, Kurden, Deutsche bzw. egal welcher Nationalität! Für alle sinnvollen Gesundheitsschutzmaßnahmen. Die MLPD tritt für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein ein. Die viel beschworene Freiheit ist nicht kleinbürgerlicher Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Coronaleugnertum wie er vor kurzem in Stuttgart wieder zum Ausdruck kam, sondern Einsicht in notwendige und richtige Maßnahmen.

Während der faschistisch geführten Querdenkerbewegung in Kassel der Weg von der Polizei freigeprügelt wurde, wurde zur gleichen Zeit in Düsseldorf eine Newroz-Demonstration angegriffen, weil sie aufgrund polizeilicher Maßnahmen die Abstandsregeln nicht einhalten konnte. Wir protestieren hier gegen diese Repressionsmaßnahmen während gleichzeitig bei den Querdenkern weggeschaut oder sich teilweise sogar solidarisiert wird. Aus all diesen Gründen unterstützt die MLPD auch kritisch den heutigen zentralen weltweiten Aktionstag von Zero Covid

In allen diesen Auseinandersetzungen gilt unsere Losung:

Gib Antikommunismus, Faschismus, Rassismus und Antisemitismus keine Chance!

Hoch die internationale Solidarität!

Yasasin proleter dayanisma!

Biji berxwedana Kurdistan!